

Gottesdienste zur Organspende

W

© Klaus Schäfer

0 Vorspann

0.1 Inhaltsverzeichnis

0 Vorspann.....	2
0.1 Inhaltsverzeichnis.....	2
0.2 Infos.....	3
1 Gottesdienste für Organspende.....	4
1.1 Zeit (Lebenszeit).....	4
1.2 Geschenk.....	8
1.3 Schätze den Arzt.....	11
1.4 Wer ist mein Nächster?.....	15
1.5 Ein Segen sollst du sein.....	19
1.6 Umgang mit Kranken.....	22
1.7 o.....	26
2 Ü1.....	28
2.1 Ü2.....	28

0.2 Infos

0.2.1 Hinweise

Es gibt einige Hinweise, die für alle Vorlagen dieser Gottesdienste gelten:

Es sind Vorlagen, keine Vorschriften. Sie können sie nach Belieben abändern.

Aus Gründen der Einfachheit wurde hier immer die männliche Form der Ansprache gewählt. Die weibliche Form von Seelsorgern (Pfarrerinnen,, ... und Lektorin) ist damit immer mit eingeschlossen.

Die Predigtgedanken geben Impulse für eine Ansprache, ersetzen diese nicht. Damit kann jeder Vorsteher seinen eigenen Predigtstil beibehalten.

Für Lesung und Fürbitten sollte mind. ein Lektor zur Verfügung stehen.

1 Gottesdienste für Organspende

1.1 Zeit (Lebenszeit)

Liedvorschläge

Meine Zeit steht in Deinen Händen

Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde

1.1.1 Begrüßung

V1 Ich begrüße Sie – auch im Namen meines *evangelischen / katholischen* Kollegen – ganz herzlich zu diesem Gottesdienst.

V2 Beginnen wir ihn im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V1 Sie haben sich Zeit genommen, hier her zu kommen.

V2 Dabei ist doch Zeit, insbesondere unsere Lebenszeit, mit das Kostbarste, was wir Menschen verschenken können.

V1 Dabei gibt es viele Möglichkeiten, dass diese Lebenszeit verkürzt wird.

V2 Unfall und Krankheit sind zwei Wege, die das Leben verkürzen können.

V1 Gegen Tod bei Unfall kann man kaum etwas tun.

V2 Gegen einige Krankheiten gibt es ein Mittel, Organtransplantation.

V1 Doch dafür bedarf es Organe, sonst kann kein Arzt helfen.

V2 Doch Organe wachsen weder auf Bäumen, noch können sie in Fabriken produziert werden.

V1 Sie können nur gespendet werden.

V2 Wollen Sie Ihre Organe spenden, wenn Sie tot sind und damit diese nicht mehr brauchen?

1.1.2 Kyrie

V1 Rufen wir Gott um sein Erbarmen an.

Gott, du hast uns Lebenszeit geschenkt. Lasse uns damit verantwortlich umgehen. - Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Christus, du hast Tote wieder zum Leben erweckt. Lasse uns Sterbende wieder zum Leben zurückführen. - Christes, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V1 Gott, lasse uns die Chance erkennen, dass auch wir durch Organspende Menschen das Weiterleben ermöglichen können. - Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Der barmherzige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns unsere Lebenszeit in rechter Weise nutzen und für sie dankbar sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

1.1.3 Tagesgebet

V1 Lasset uns beten: Herr, unser Gott, du hast und Menschen erschaffen als begrenzte Wesen. Wir sind begrenzt in unseren Möglichkeiten, aber auch in unserer Zeit. Lasse uns gut mit unseren Grenzen leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

1.1.4 Lesung

Sir 3,1-8

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,

eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,

eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;

eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,

eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,

eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,

eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

1.1.5 Evangelium

1.1.6 Predigtgedanken

Lebensmittel haben oft ein Verfallsdatum. Wann unsere letzte Stunde geschlagen hat, weiß keiner von uns. Wir gehen von einem hohen Alter bei bester Gesundheit aus. Wissen wir es, ob wir es erreichen können?

Unsere Sterbestunde sei bestimmt, so sagen einige Menschen. Wenn diese wahr wäre, warum gehen dann diese Menschen zum Arzt, warum reanimieren Rettungssanitäter den Bewusstlosen, warum unterhalten wir Krankenhäuser?

Wir wissen nur, **dass** wir sterben werden. Das wann, wo und wie bleibt offen.

Über 98% der Hirntoten – und nur die kommen als Organspender in Frage – sterben plötzlich aus einem Sekundenereignis heraus unaufhaltsam in den Hirntod. Bei über 50% der Hirntoten platzt ein großes Blutgefäß im Kopf, bei je 10-15% bleibt plötzlich das Herz stehen, haben einen Unfall mit Schädelhirntrauma oder verstopft ein großer Thrombus ein großes, das Gehirn versorgende Blutgefäß.

Mit diesem Ereignis werden die Menschen bewusstlos und erlangen nie wieder das Bewusstsein. Daher ist es so wichtig, zuvor den Organspendeausweis auszufüllen.

Wer ihn nicht ausfüllt, überlässt den Hinterbliebenen diese Entscheidung, ob man Organspender wird oder nicht – und das in einer Situation, in der man meist 3 bis 5 Tage zuvor noch quicklebendig am Leben teilnahm. Ersparen Sie daher den Hinterbliebenen, in dieser Situation die Entscheidung zu fällen.

Niemand wird „für hirntot erklärt“, auch wenn es immer wieder so heißt. Der Hirntod wird immer festgestellt, d.h. er ist eindeutig überprüfbar, nachweisbar.

Wenn der Hirntod festgestellt ist, wird die künstliche Beatmung abgeschaltet, es sei denn, man hat der Organspende zugestimmt. In diesem Fall wird man noch bis zur Organentnahme intensivmedizinisch weiterbehandelt. Diese erfolgt meist 12-18 Stunden später.

Damit gilt, auch wenn kein Herz transplantiert wird: Die Herzen der Organspender schlagen länger.

1.1.7 Fürbitten

V2 Herr, unser Gott, auch wenn es im Sport eine Auszeit gibt, so doch nicht bei dir, o Gott. Daher kommen wir vertrauensvoll mit unseren Bitten zu dir:

L Während die einen Menschen Zeit tot schlagen, wissen die anderen Menschen nicht, wo sie die benötigte Zeit hernehmen. Hilf uns zu einem guten Umgang mit der Zeit.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Während einige Menschen jung sterben, beten einige alte Menschen, dass du sie bald zu dir holen mögest. Hilf uns, mit dieser Realität gut zu leben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Während die einen Menschen trotz guter Lebensweise schwer erkranken, ruinieren andere ihre Gesundheit und leben scheinbar gut. Lasse uns unsere Gesundheit als dein Geschenk an uns wertschätzen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Während die einen Menschen ein neues Organ brauchen, um weiterleben zu können, nehmen andere Menschen ihre guten Organe mit auf den Friedhof. Lasse uns alle erkennen, was Organspende bedeutet.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Während unsere Verstorbenen von uns gegangen sind, befinden wir uns noch auf dem Weg, ihnen nachzufolgen. Nimm unsere Verstorbene auf und lohne ihnen ihre guten Taten mit deiner grenzenlosen Liebe.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V2 Herr, unser Gott, stehe uns bei, dass wir die uns gegebene Zeit in rechter Weise nutzen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

1.1.8 Schlussegen

V1 So erbitte ich für Sie den Segen Gottes:

Der Herr segne euer ganzes Leben, von der Zeugung bis zum Tod.

Er lasse euere Lebenszeit zum Segen sein für eure Mitmenschen.

Dazu segne euch der dreieinige Gott:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

1.2 Geschenk

1.2.1 Begrüßung

V1 Ich begrüße Sie – auch im Namen meines *evangelischen / katholischen* Kollegen – ganz herzlich zu diesem Gottesdienst.

Beginnen wir ihn im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen

V1 Indem Sie mir zuhören, schenken Sie mir Aufmerksamkeit.

Man verschenkt Zeit an Menschen, bei denen man sich wohl fühlt.

Man verschenkt sein Herz an einen geliebten Menschen.

Es gibt Menschen, die verschenken ihre Organe, weil sie diese nach ihrem Tode nicht mehr brauchen.

1.2.2 Kyrie

V2 Aber andere Menschen brauchen diese Organe. Sie brauchen sie sehr, denn diese Organe können sie vor dem sicheren Tod bewahren. - Daher lasst uns Gott um sein Erbarmen anrufen.

Herr, unser Gott, du gabst den meisten von uns einen gesunden Leib. Mache uns immer wieder dieses große Geschenk bewusst. - Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Herr, Jesus Christus, einige von uns haben nicht die volle Gesundheit des Leibes. Lasse uns dieses Menschen nicht vergessen. - Christus, erbarme dich.

A Christus ,erbarme dich.

V2 Herr, unser Gott, nach unserem Tod können wir mit unseren gesunden Organen schwerkranken Menschen ihr Leben retten. Mache uns diese Möglichkeit immer wieder bewusst. - Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Der barmherzige Gott erbarme sich unser. Er gebe uns ein mitfühlendes Herz für die Kranken, das uns auch zur Tat schreiten lässt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herren.

A Amen

1.2.3 Tagesgebet

V1 Lasstet uns beten. Herr, unser Gott, du hast uns die Schöpfung anvertraut und alles was in ihr ist. Die Tatsache, dass wir leben, ist ein großes Geschenk. Hilf uns, es in seiner Tiefe zu erkennen und es wertschätzend und dankbar zu leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist, lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

1.2.4 Lesung

Gen 48,8f

Als Israel die Söhne Josefs sah, fragte er: Wer sind diese?

Josef sagte zu seinem Vater: Meine Söhne sind es, die mir Gott hier geschenkt hat. Da sagte Israel: Bring sie her zu mir, ich will sie segnen.

Ps 127,1-3

Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut.

Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und euch spät erst niedersetzt, um das Brot der Mühsal zu essen; denn der Herr gibt es den Seinen im Schlaf.

Kinder sind eine Gabe des Herrn, die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

1.Kor 2,12

Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen,

sondern den Geist, der aus Gott stammt,

damit wir das erkennen, was uns von Gott geschenkt worden ist.

1.2.5 Evangelium

Joh 15,10-14

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

1.2.6 Predigtgedanken

Wie sehr freuen wir uns, wenn wir etwas geschenkt bekommen.

Wie viel mehr freuen wir uns, wenn wir das Geschenk gut gebrauchen können.

Können wir uns vorstellen, wie sehr sich schwerkranke Patienten freuen, wenn sie ein Organ geschenkt bekommen, das ihnen das Leben rettet?

Von niemandem wird erwartet, dass er sein Leben hingibt. Wenn er jedoch tot ist, was hält uns ab, unsere Organe zu spenden, die andere Menschen zum Weiterleben benötigen?

1.2.7 Fürbitten

V2 Herr, unser Gott, alles was wir sind und was wir haben, ist dein Geschenk an uns. Daher kommen wir voller Vertrauen mit unseren Bitten zu dir:

L Es gibt Menschen, die achten ihr Leben wenig oder werfen es weg. Hilf ihnen, ihre Leben als dein Geschenk an sie anzunehmen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Es gibt Menschen, die quälen oder gar zerstören das Leben anderer. Hilf ihnen, ihr Tun einzusehen und sich zu ändern.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Es gibt Menschen, die lassen das Geschenk ihres Lebens brachliegen. Hilf ihnen, mit ihrem Geschenk gut umzugehen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Es gibt Menschen, die brauchen für ihr weiterleben das Geschenk eines neuen Organs. Hilf uns, dass wir gegenüber ihrer Not nicht gleichgültig sind.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Es gab Menschen, die haben durch ihren Tod ihre Organe gespendet. Lohne ihnen ihre vorbildliche Tat mit dem ewigen Leben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V2 Herr, unser Gott, lasse uns als Beschenkte weiterschenken, was wir selbst nicht mehr brauchen. Darum bitten wir durch ...

1.2.8 Schlussegen

V1 Ich erbitte für Sie den Segen Gottes:

Reicher Segen komme über Euch, Ihr von Gott Beschenkte.

Er bewahre Euch vor allem Übel des Leibes und der Seele.

1.3 Schätze den Arzt

1.3.1 Begrüßung

V1 Ich begrüße Sie – auch im Namen meines *evangelischen / katholischen* Kollegen – ganz herzlich zu diesem Gottesdienst.

Beginnen wir ihn im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen

V1 Wer einen Schnupfen hat, greift zu den Hausmitteln. Wer schwerer krank ist, geht zu einem Arzt. Wenn der nicht mehr weiter weiß, geht man in ein Krankenhaus. Wenn man ein Organ zum weiterleben braucht ...?

Tausende Menschen brauchen in Deutschland ein Organ, damit sie weiterleben können. Jährlich gibt es jedoch noch nicht mal 1.000 Organspender. Trotz diesen transplantierten Organen sterben jährlich knapp 1.000 Menschen, denen man das Leben hätte retten können, wenn rechtzeitig das benötigte Organ vorhanden gewesen wäre.

Die Götter in Weiß, wie die Ärzte liebevoll und wertschätzend genannt werden, vermögen viel, doch Organe können nicht produziert werden, sie müssen gespendet werden. Wenn alle Hirntote der Organspende zustimmen würden, könnten mit deren Organe weit über 500 Menschen das Leben retten.

1.3.2 Kyrie

V2 Rufen wir Gott um sein Erbarmen an, dass wir uns unserer Mitverantwortung um unsere Mitmenschen bewusst werden.

Herr, unser Gott, viele Menschen sagen Ja zur Organspende, andere sagen dazu Nein. - Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Herr, Jesus Christus, du hast Kranke geheilt. Lasse auch uns zum Heil der Kranken werden. - Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V2 Herr, unser Gott, verhilf, dass unsere Ärzte mehr Menschen durch Organtransplantation das Leben retten können. - Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Der barmherzige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns in die Pflicht nehmen

und das Unsere tun, damit Ärzte noch mehr Leben retten können. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

1.3.3 Tagesgebet

V1 Lasset uns beten: Du willst das Heil aller Menschen. Dazu gibst den Ärzten Weisheit und Können. Doch das alleine hilft nicht immer. Es liegt auch an jedem von uns, ob Ärzte helfen können. Mache dies uns bewusst, damit wir nicht und lasse uns vom Leid anderer Menschen berühren. Darum bitten wir durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

1.3.4 Lesung

Jesus Sirach 38,1-8

Schätze den Arzt, weil man ihn braucht; denn auch ihn hat Gott erschaffen.

Von Gott hat der Arzt die Weisheit, vom König empfängt er Geschenke.

Das Wissen des Arztes erhöht sein Haupt, bei Fürsten hat er Zutritt.

Gott bringt aus der Erde Heilmittel hervor, der Einsichtige verschmähe sie nicht.

Wurde nicht durch ein Holz das Wasser süß, sodass Gottes Macht sich zeigte?

Er gab dem Menschen Einsicht, um sich durch seine Wunderkräfte zu verherrlichen.

Durch Mittel beruhigt der Arzt den Schmerz, ebenso bereitet der Salbenmischer die Arznei, damit Gottes Werke nicht aufhören und die Hilfe nicht von der Erde verschwindet.

1.3.5 Evangelium

Mt 9,12f

In jener Zeit sagte Jesus:

Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.

Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.

Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.

1.3.6 Predigtgedanken

Von Gott hat der Arzt seine Weisheit und sein Können.

Ärzte sind die Handlanger / Handwerker Gottes.

In einigen Bereichen können sie nur arbeiten, wenn sie Unterstützung finden, so

bei der Organtransplantation, denn ohne Organe keine Transplantation.

Ohne Organe nützt alles Wissen und Können nichts.

Es ist wie ein Feuerwehrmann ohne Löschwasser.

Es ist wie ein Rettungswagen mit Plattfuß.

Es ist wie ein tolles Smartphone im Funkloch.

Mit jedem „Nein“ zur Organspende erleben die Ärzte verstärkt diese Situation.

Dabei ist das Verhältnis von Organspender zu gerettetem Patienten nicht 1:1, sondern aus einem Organspender werden im statistischen Mittel über drei Organe entnommen; d.h. ein Organspender rettet drei Menschen das Leben.

Was hält uns davon ab, den Ärzten hilfreich zur Seite zu stehen, damit sie Menschen das Leben retten können?

Welche Information Ihnen fehlt noch? - Stellen Sie diese Fragen an die Ansprechpartner. Sie sind an den Namensschildern zu erkennen.

1.3.7 Fürbitten

V2 Herr, unser Gott, wir legen unsere Hoffnung auf dich. Voller Vertrauen kommen wir mit unseren Bitten zu dir:

L Gott, du bist der Arzt unseres Lebens. Mache uns heil an Leib, Geist und Seele.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Unsere Ärzte vermögen viel, doch ohne Organspender ist keine Organtransplantation möglich. Mache dieses uns allen bewusst.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Menschen sind oft unvollständig oder falsch informiert. Lasse ihnen umfassende und korrekte Informationen zukommen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Auf der Warteliste von Eurotransplant stehende Patienten wissen nicht, ob das für sie rettende Organ rechtzeitig kommt. Stehe du ihnen in dieser schweren Zeit bei und führe ihnen hilfreiche Begleiter zu.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Täglich sterben über zwei Menschen, denen mit einer rechtzeitigen Organtransplantation das Leben gerettet werden können. Mache uns die Mitverantwortung daran bewusst.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Täglich können zwei Menschen durch ihr Ja zur Organspende deren Organe entnommen werden. Nimm sie auf in deine himmlische Herrlichkeit und stehe den Hinterbliebenen bei mit Deinem Trost. A Wir bitten dich, erhöre uns.

V2 Höre unsere Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen, mit denen wir vertrauensvoll zu dir kommen. Erhöre sie durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

1.3.8 Schlusseggen

V1 So erbitte ich für Sie den Segen Gottes:

Der Herr segne euch und behüte euch.

Der Herr lasse euch korrekte und umfassende Informationen zukommen,
damit ihr eine für euch tragfähige Entscheidung fällen könnt.

Er schenke den schwerkranken Menschen rechtzeitig das rettende Organ.

Den Hinterbliebenen führe er verständnisvollen Menschen zu.

Er lasse das Werk der Ärzte gut gelingen.

Das gewähre euch der allmächtige Gott:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

1.4 Wer ist mein Nächster?

1.4.1 Begrüßung

V1 Ich begrüße Sie – auch im Namen meines *evangelischen / katholischen* Kollegen – ganz herzlich zu diesem Gottesdienst.

Beginnen wir ihn im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen

V1 Wir Menschen sind keine Eremiten, die für sich leben, sondern Sozialwesen, die in einem Gefüge von Geben und Nehmen leben. Dies kommt auch in unseren Sozialversicherungen zum Ausdruck, in die alle einzahlen und die Bedürftigen ihren Anteil erhalten. In der Krankenversicherung tragen die Gesunden die Kranken mit.

Es ist keines Menschen Verdienst, dass er gesund geboren wurde. Es ist kein Mensch daran Schuld, dass er kränklich oder gar krank geboren wurde. Durch das Netz unseres Sozialsystem werden die Kränklichen und Kranken mitgetragen.

1.4.2 Kyrie

V2 Rufen wir Gott um sein Erbarmen an, dass wir unserer Verantwortung zum sozialen Handeln bewusst werden und entsprechend leben.

Herr, unser Gott, du sagtest, dass es nicht gut sei, dass der Mensch alleine sei. Mache uns unsere soziale Verantwortung bewusst. Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Herr, Jesus Christus, du hast immer wieder Gemeinschaft gefördert. Lasse uns Gemeinschaft leben und erleben. Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V2 Heiliger Geist, du bist besonders dort, wo Menschen sich im Gebet versammeln. Lasse von betenden Menschen Gemeinschaft ausgehen. Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Der barmherzige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns wahrhaftige Sozialwesen sein und führe uns zur Gemeinschaft aller Heiligen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

1.4.3 Tagesgebet

V1 Lasset uns beten: Du hast den Menschen als Sozialwesen geschaffen, der nicht nur für sich alleine leben soll. Stehe uns bei, dass wir auch ins Leben bringen, was du von uns erwartest. Darum bitten wir durch Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

1.4.4 Lesung

Gen 4,8f

Kain sagte zu seinem Bruder Abel: Gehen wir aufs Feld!

Als sie auf dem Feld waren, griff Kain seinen Bruder Abel an und erschlug ihn.

Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel?

Er entgegnete: Ich weiß es nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders?

1.4.5 Evangelium

Lk 10,29-37

Ein Schriftgelehrter fragte Jesus: Wer ist denn mein Nächster?

Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halb tot liegen.

Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter.

Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter.

Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.

Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde?

Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!

1.4.6 Predigtgedanken

Wer ist mein Nächster? - nur meine Familienangehörigen? oder auch meine Verwandten? - oder auch meine Freunde? - oder auch meine Nachbarn, Arbeitskollegen und Bekannten? - oder alle Menschen, auch die ich nicht persönlich kenne?

Diese Frage mal anders gestellt: Wenn ich in großer Not bin, die mein Leben bedroht, oder das einem mir lieben Menschen, von wem würde ich Hilfe annehmen? nur meine Familienangehörigen? oder auch meine Verwandten? - oder auch meine Freunde? - oder auch meine Nachbarn, Arbeitskollegen und Bekannten? - oder alle Menschen, auch die ich nicht persönlich kenne?

Eine Frau lag halbtot auf der Intensivstation – sie brauchte ein Herz

Ein Geschäftsmann starb in den Hirntod - er verweigerte die Organspende

Ein Fotomodell starb in den Hirntod – sie verweigerte die Organspende

Ein Muslime starb in den Hirntod – er stimmte der Organspende zu

Das Leben der Frau konnte mit dem Herzen des Muslimen gerettet werden.

Müssen andere Menschen es uns vorleben, wer unser Nächster ist?

1.4.7 Fürbitten

V2 Herr, unser Gott, du hast uns erschaffen. Wir rufen dich als unseren Vater an. Du bist aber auch unsere Mutter. Wir alle sind deinen Kinder. Daher kommen wir vertrauensvoll mit unseren Bitten zu dir.

L Die ganze Menschheit ist Gottes große Familie. Mache uns diese immer wieder bewusst.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Sprachen und Nationen trennen die Menschen. Mache den Politikern klar, dass wir eine große Menschheitsfamilie sind.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Religionen und Konfessionen trennen die Menschen. Mache den religiösen Führern deutlich, dass alle Menschen deine Kinder sind.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Arm und reich trennt die Menschheit in eine Erste und Dritte Welt. Lasse uns mitwirken, dass dieses Unterschiede kleiner werden.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Gesund und krank trennt die Menschheit durch alle Gruppen und Schichten. Mache den Gesunden das Geschenk ihrer Gesundheit deutlich und ihre Mitverantwortung um die Kranken klar.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Der Tod trennt die Menschheit in ein Diesseits und ein Jenseits. Nimm unsere Verstorbenen auf in deine grenzenlose Liebe und lohne ihnen, was sie uns Gutes getan haben, insbesondere die Organspender.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V2 Herr, unser Gott, erhöre unsere Bitten, mit denen wir vertrauensvoll zu dir kommen. Darum bitten wir dich, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

A Amen.

1.4.8 Schlussegen

V1 So erbitte ich für Sie alle den Segen Gottes:

Der Herr segne die Armen durch Zugang am Reichtum der Reichen.

Er segne die Zweifelnden durch Glaubenszeugnis der Glaubenden.

Er segne die Ausgegrenzten durch Aufnahme in die Gemeinschaft.

Er segne die Kranken durch ausreichend gespendete Organe.

Er segne uns alle durch ein Verantwortungsgefühl des Miteinanders.

Dazu segne euch der Gott aller Menschen,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

1.5 Ein Segen sollst du sein

1.5.1 Begrüßung

V1 Ich begrüße Sie – auch im Namen meines *evangelischen / katholischen* Kollegen – ganz herzlich zu diesem Gottesdienst.

Beginnen wir ihn im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen

V1 Segnen heißt, Menschen Gutes zusprechen. Mit allen guten Wünschen wird im Grunde gesegnet. Segnen ist eine löbliche Tat, denn viele Menschen brauchen Hilfe, einige brauchen sie lebenswichtige Hilfe, d.h. ohne diese Hilfe würden sie binnen Monate, Wochen oder gar Tagen sterben.

1.5.2 Kyrie

V2 Rufen wir Gott um sein Erbarmen an, dass er allen Menschen beistehen möge, insbesondere den Hilfsbedürftigen. - Herr, unser Gott, ohne Dich können wir nicht leben. Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Herr, Jesus Christus, du hattest ein Herz für die Armen. Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V2 Herr, unser Gott, lasse auch unsere Mitverantwortung erkennen. Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Der Herr erbarme sich unser. Er stehe allen Menschen bei und lasse unsere eigene Mitverantwortung erkennen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

1.5.3 Tagesgebet

V1 Lasset uns beten. - Herr, unsere Gott, besonders im Leid fragen wir nach dir und rufen dich um dein Erbarmen an. Stehe uns bei, damit wir das uns Mögliche tun, und ergänze, was durch unsere menschliche Begrenztheit zum Ganzen noch fehlt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

1.5.4 Lesung

Gen 12,2

Gott sprach zu Abram: Ein Segen sollst du sein.

Ich will segnen, die dich segnen;

wer dich verwünscht, den will ich verfluchen.

Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

1.5.5 Evangelium

Lk 6,28-30

Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch mißhandeln.

Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin,
und dem, der dir den Mantel wegnimmt, laß auch das Hemd.

Gib jedem, der dich bittet;

und wenn dir jemand etwas wegnimmt, verlang es nicht zurück.

1.5.6 Predigtgedanken

Eine nacherzählte Geschichte: Ein Mann sah abends in den Nachrichten das ganze Elend der Welt: Krieg, Hunger, Erdbeben, Überschwemmungen, Dürre und Waldbrände. Mit diesen Eindrücken begab er sich zu Bett. Im Nachtgebet haderte er mit Gott, warum er nichts gegen dieses Elend unternommen hätte. Bevor er einschläft, hört er die Stimme Gottes sagen: „Wieso klagst du mich so an. Ich habe doch was gegen das Elend unternommen. Ich habe dich geschaffen.“

Ein Segen sollst du sein. - Selbst mit unserem Tod kann man noch Segen für andere sein: Nach deinem Tod sollen durch Spende deiner Organe sterbendkranke Menschen Leben erlangen. Damit wist du ein Segen, auch über deinen Tod hinaus.

1.5.7 Fürbitten

V2 Herr, unser Gott, wir Menschen übertragen manchmal zu schnell unsere Verantwortung auf dich. Dabei übersehen wir oft unsere eigenen Möglichkeiten und unsere eigene Verantwortung. Daher kommen wir voller Vertrauen mit unseren Bitten zu dir:

L Einige Menschen leben so ungesund, dass sie ein neues Organ benötigen. Lasse sie ihre falsche Lebensweise einsehen und umkehren.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

- L Menschen auf der Warteliste von Eurotransplant können nichts tun, dass sie schneller an ihr rettendes Organ kommen. Stehe du ihnen in dieser schweren Zeit bei.
- A Wir bitten dich, erhöre uns.
- L Transplantierte wurde durch die Organtransplantation ein zweites Leben geschenkt. Gewähre ihnen noch viele lebenswerte Jahre.
- A Wir bitten dich, erhöre uns.
- L Hinterbliebenen von Organspendern riss der plötzliche Tod einen geliebten Menschen von der Seite. Stehe du ihnen in ihrer Trauer bei und führe ihnen Menschen zu, die ihnen Trost spenden.
- A Wir bitten dich, erhöre uns.
- L Wir Lebende können durch unser Ja zur Organspende selbst noch in unserem Tod zum Segen für andere werden. Mache uns diese Möglichkeit bewusst.
- A Wir bitten dich, erhöre uns.
- L Lohne unseren Verstorbenen ihre guten Werke, besonders den Organspendern, und nimm sie auf in dein Reich der grenzenlose Liebe.
- A Wir bitten dich, erhöre uns.
- V2 Höre und erhöre unsere Bitten, mit denen wir vertrauensvoll zu dir kommen, durch Christus, unseren Herrn.
- A Amen.

1.5.8 Schlussegen

- V1 So erbitte ich am Ende für Sie alle den Segen Gottes:
 Der Herr schütte aus über euch seine grenzenlose Liebe:
 Den Kranken schenke er Heilung.
 Den Transplantierten schenke er Lebenszeit und Lebensqualität.
 Den Hinterbliebenen schenke er seinen Trost.
 Den Verstorbenen schenke er das nie endende Glück.
 Uns Lebenden lasse er zum Segen für andere werden.
 Dazu segne euch der dreieinige Gott,
 der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

1.6 Umgang mit Kranken

1.6.1 Begrüßung

V1 Ich begrüße Sie – auch im Namen meines *evangelischen / katholischen* Kollegen – ganz herzlich zu diesem Gottesdienst.

Beginnen wir ihn im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen

V1 Sich um die Kranken zu kümmern, sie zu besuchen, zu pflegen, zu therapieren und ihnen beizustehen, ist ein uralter Auftrag, den jeden angeht. Niemand kann sich hiervon ausnehmen. Zuweilen verlieren wir dies aus dem Blick oder vergessen diese unsere Verpflichtung. Daher lasst uns Gott um sein Erbarmen anrufen.

1.6.2 Kyrie

V2 Herr, unser Gott, wir beschäftigen uns gerne mit schönen Dingen und verlieren dadurch oft Wichtiges aus dem Blick. Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Herr, Jesus Christus, wir wissen um unseren Auftrag, uns um die Kranken zu kümmern, doch manchmal drücken wir uns davor. Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V2 Heiliger Geist, wir meiden zuweilen Kranke, weil wir nicht die rechten Worte wissen. Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V2 Der barmherzige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns unsere Sünden nach und führe uns den Kranken zu. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

1.6.3 Tagesgebet

V1 Lasset uns beten: Herr, unser Gott, dein Sohn Jesus Christus hatte ein Herz für die Armen. Er heilte viele Menschen an Leib und Seele. Lasse auch uns den Kranken zugewandt sein, auf dass sie dadurch Heilung erfahren. Darum bitten wir dich, der du lebst und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

1.6.4 Lesung

Jes 40,1f

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

Redet Jerusalem zu Herzen und verkündet der Stadt, daß ihr Frondienst zu Ende geht, daß ihre Schuld beglichen ist.

1.6.5 Evangelium

Mt 25,34-40

Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen:

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben;

ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben;

ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen;

ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben;

ich war krank, und ihr habt mich besucht;

ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten:

Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben?

Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben?

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

1.6.6 Predigtgedanken

Kranke zu besuchen ist eine wichtig Aufgabe. Jedes tröstendes oder aufbauendes Wort tut gut, manchmal schon alleine der Besuch

Doch Worte alleine helfen nicht: Wer Schmerzen hat, will Schmerzmittel. - Wer einen Arm oder ein Bein gebrochen hat, will operiert werden. - Wer einen Tumor im Körper hat, will durch Operation, Chemotherapie und / oder Bestrahlung den Tumor entfernt oder zumindest ruhiggestellt bekommen. -

Wer ein Organ benötigt, der will keine Vertröstungen, sondern konkrete Hilfe. Organe können weder hergestellt werden, noch gezüchtet werden. Sie müssen gespendet werden. Dafür bedarf es Menschen, die Ja zur Organspende sagen. Jedes Nein zur Organspende verweigert im Durchschnitt drei schwerkranken Patienten die lebensrettenden Organe.

1.6.7 Fürbitten

V2 Herr, Jesus Christus, dir waren die Kranken wichtig. Du hast sie geheilt und hast uns aufgefordert, auch die Kranken mit in den Blick zu nehmen. Wir wenden uns voll Vertrauen mit unseren Bitten an dich:

L Sich mit Kranken zu beschäftigen löst bei einigen Menschen Ängste aus. Nimm ihnen die Ängste und lasse sie auf Kranke zugehen.

A Wir bitten dich, erhöere uns.

L Sich mit Kranken zu beschäftigen macht einem deutlich, dass unsere Gesundheit vielfältig gefährdet ist. Lasse uns unsere Gesundheit wertschätzen und auf sie achten.

A Wir bitten dich, erhöere uns.

L Sich mit Kranken zu beschäftigen macht einige Menschen sprachlos und hilflos. Gib ihnen die richtigen Worte die trösten und aufbauen.

A Wir bitten dich, erhöere uns.

L Sich mit Kranken zu beschäftigen tut jedem Kranken gut. Lasse uns nicht nur davon sprechen, sondern es auch tun.

A Wir bitten dich, erhöere uns.

L Sich mit Kranken zu beschäftigen, die auf der Warteliste für ein Spenderorgan stehen, macht deutlich, dass jeder von uns bereits morgen einer sein kann, der selbst ein Organ benötigt. Mache unser Herz weit, nicht nur zu wollen, sondern auch zu spenden.

A Wir bitten dich, erhöere uns.

L Sich mit Organspende zu beschäftigen führt zu der Erkenntnis, mit einem Nein nichts zu gewinnen, und mit einem Ja nichts zu verlieren. Lohne den Organspendern ihre großherzige Haltung.

A Wir bitten dich, erhöere uns.

V2 Herr, Jesus Christus, wir vermögen nicht wie du die Menschen durch Wunder zu heilen. Lasse jedoch uns unser Möglichkeiten ausschöpfen, dass

Menschen vom Tod gerettet und Lebensqualität gewinnen können. Darum bitten wir dich, der du lebst in alle Ewigkeit.

A Amen.

1.6.8 Schlussegen

V1 So erbitte ich für Sie alle den Segen Gottes:
Gott segne eure Mitempfinden für die Kranken.
Er segne eure Gespräche mit den Kranken.
Er segne euer Mitgefühl für die Kranken.
Er lasste euch selbst ein Segen für Kranke sein.
Das gewähre euch der barmherzig Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.